

Großdemonstration zur Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg
6. November 2004, Treff zur Abfahrt: 8.45 Uhr Hbf. Augsburg

Gemeinsam gegen Sozialraub, Agenda 2010 und Hartz IV!



Eine andere Welt ist möglich und nötig!

Die Hartz-IV Gesetze treten am 1. Januar 2005 in Kraft. Sie bringen eine massive Verschlechterung der Situation von Erwerbslosen und Lohnabhängigen.

- Das Einkommen der Erwerbslosen wird mit dem Arbeitslosengeld II (ALG II) generell auf 345 Euro (West) und 331 Euro (Ost) abgesenkt.
- Eigene Ersparnisse, auch die der Partner/in und die Altersvorsorge, müssen weitgehend aufgebraucht werden.
- Die Zumutbarkeit wird weiter verschärft. Faktisch muss jede Arbeit an jedem Ort angenommen werden, auch Jobs im Niedriglohnbereich und gemeinnützige Arbeit. Frauen sind von diesen Verschlechterungen wieder einmal besonders betroffen.

Diese Gesetze sind nicht nur ein massiver Angriff auf die Einkommen der Erwerbslosen. Es wird damit zugleich eine Drohkulisse gegen alle aufgebaut, die noch Arbeit haben. Sie sollen Lohnkürzung, Arbeitszeitverlängerung, Urlaubsstreichung usw. im voraus eilenden Gehorsam akzeptieren, um Entlassungen und den damit verbundenen Absturz in die Armut zu vermeiden.

Hartz IV ist Teil der umfassenden Umverteilung

Es ist eine Lüge der "großen Koalition" der Sozialkahlschlagparteien, dass diese "Reformen" Arbeitsplätze schaffen. Sie zielen auf die Ausdehnung des Niedriglohnsektors, um so die angestrebte allgemeine Senkung des Lohnniveaus durchzusetzen. Die Hartz-Gesetze sind Teil des umfassenden Umverteilungsprozesses, der unter dem Stichwort Agenda 2010 vor allem von Großunternehmen vorangetrieben wird. Vom wachsenden gesellschaftliche Reichtum profitieren fast ausschließlich die Geld- und Kapitalbesitzer/innen. Dabei verfügen in Deutschland schon heute 365000 Millionäre über ein Viertel des Geld- und den Großteil des Produktivvermögens. Die unteren 50% besitzen gerade mal 4,5% des Vermögens.

Konzerne und Neoliberale wollen Errungenschaften der Arbeiterbewegung zerschlagen

Der Druck der Konzerne zum Abbau der Löhne und jeder sozialen Absicherung wird bestehen bleiben, da es keine Grenze für deren Profitgier gibt, außer unserem Widerstand gegen diese Politik. Ohne diesen stehen alle sozialen Errungenschaften auf dem Spiel, die die Arbeiter/innenbewegung in jahrzehntelangen Kämpfen mühsam errungen hat.

Entschiedener Widerstand gegen Sozialraub !

Diesem Sozialraub müssen wir nun entschiedenen Widerstand entgegen setzen. Schon bisher beteiligten sich Hunderttausende an Demonstrationen gegen die Agenda 2010, Student/innen streikten, Arbeitslose protestierten, Rentner/innen meldeten sich laut mit großen Kundgebungen zu Wort und in Betrieben gab es Warnstreiks gegen Arbeitszeitverlängerung und Betriebsschliessungen. In Berlin demonstrierten am 2. Oktober 70 000 Menschen gegen die Agenda 2010.

Wir müssen gemeinsam dafür sorgen, dass die Agenda 2010 fällt!

Wir lehnen die weltweite Standortkonkurrenz und rassistische Ausgrenzungspolitik ab. Wir streben eine Wirtschaftsordnung an, die sich nach den Bedürfnissen der Menschen richtet und unser Leben nicht dem Profitstreben unterwirft, in der Ausbeutung und Unterdrückung der Vergangenheit angehört.

Deshalb demonstrieren wir am 6. November zur Zentrale der Bundesagentur für Arbeit: Nicht gegen die Kolleginnen und Kollegen, die in der Bundesagentur arbeiten und selbst für die Durchpeitschung eines unmenschlichen Gesetzes instrumentalisiert werden sollen, sondern

- weil die Bundesagentur bei der Durchsetzung der Hartz-Gesetze eine zentrale Rolle spielt,
- weil sie durch die Privatisierung der Vermittlung (PSA) der Wirtschaftskriminalität, der Demütigung und Ausbeutung von Menschen Vorschub leistet,
- weil die Stadt Nürnberg als Teil eines Pilotprojektes bei der Umsetzung des ALG II eine Vorreiterrolle einnimmt,
- weil die Bundesagentur ein wesentlicher Bestandteil im Gesamtkonzept der Agenda 2010 ist,
- als ein Teil einer bundesweiten Herbstkampagne, die von einem breiten Spektrum von sozialen Bewegungen getragen wird.

**Wir fordern die Rücknahme der Agenda 2010 !
Stopp dem Sozial-, Bildungs- und Lohnabbau !**

Nein zu Hartz IV !

Attac-Regionalgruppe Augsburg

E-Mail: attac_augsburg@yahoo.de

Gemeinsame Veranstaltung von Attac, Ver.di, IG Metall, Kirchlicher Dienst der Arbeitswelt, VdK - der Sozialverband, Kathol. Arbeiterbewegung

Gegen Agenda 2010, gegen Hartz IV

Für soziale Gerechtigkeit -

Alternativen sind möglich !

Es sprechen (Vortrag mit Diskussionen):

Jürgen Kerner (IG Metall), Bruno Marcon (Attac), Helmut Schwering (Ver.di), Christine Sturm-Rudat (VdK), G. Bauer (KAB), Sigfried Wendling (KdA) -

Donnerstag, 18. November 2004, 19 Uhr, Zeughaus, Reischle-Saal

Weitere Veranstaltungen von Attac-Augsburg

Di. **23.11.04**, 20 Uhr, Volkshochschule, Päd. Forum III, Willy Brandt Platz (VHS erhebt Kostenbeitrag)

Kann Wasser Ware sein ? - Vortrag des AK Wasser von attac Augsburg
(Weltweite Wasser-Privatisierung, GATS, EU, Widerstandsformen)

In Vorbereitung: (Die jeweiligen Veranstaltungsorte werden noch bekanntgegeben oder können erfragt werden unter: attac_augsburg@yahoo.de)

Do. **25.11.04**, 18 Uhr, Universität Augsburg (Ort wird noch bekanntgegeben)

Die neue EU-Verfassung - Mit Tobias Pflüger, parteiloses Mitglied des EU-Parlaments

Do. **1.12.04**, 19.30

Warum Hartz IV gestoppt werden muss - Vortrag des AK Soziales von attac Augsburg

Info über die Inhalte des Hartz-Gesetzes, Hartz IV als Teil des weltweiten Sozialabbaus durch neoliberale Globalisierung